

Medieninformation

Nr. A-6/2017

Einladung zum Pressegespräch am 29. November 2017 im Amtsgericht Auerbach:

„Wasser, Meer und mehr“

Ausstellung des Malers Andreas Claviez



Im Rahmen des Projekts „Kunst & Justiz“ kann im Amtsgericht Auerbach eine neue Ausstellung des Malers Andreas Claviez »Wasser, Meer und mehr« besucht werden.

»Sie ist den Bildern von Andreas Claviez anzusehen: die Freude des Künstlers am Malen, seine ungebändigte Lust an der Farbe und an der Bewegung des Pinsels. 1955 geboren, zählt Claviez heute zu den herausragenden Künstlern des Vogtlandes. Mit Ausstellungen in Deutschland und im europäischen Ausland ist er weit über seine Sächsische Heimat hinaus bekannt geworden.

Dabei hatte er ursprünglich eine ganz andere Laufbahn für sich vorgesehen: Nach seinem Abitur absolvierte er eine Ausbildung zum Textilzeichner und Puncher für die Stickerei-Industrie. In diesem Beruf war Claviez bis Anfang der 80er Jahre tätig. Dann wagte er den Sprung in die kreative Selbständigkeit – nicht allerdings auf dem Gebiet der Malerei, wie wir aus heutiger Sicht berechtigt erwarten würden, sondern, passionierter Gitarrenspieler, der er war, auf dem Gebiet der Musik: Er spielte in diversen Bands und betätigte sich als Tour-Manager.

Erst gute 20 Jahre später begann Claviez, sich ganz auf das zu konzentrieren, was er nebenbei eigentlich schon immer getan hatte: aufs Malen und Zeichnen – diesmal jedoch nicht wie seinerzeit, als er den Beruf des Textilzeichners gewählt hatte, unter dem Blickwinkel industrieller Nutzenanwendung, sondern diesmal unter dem Aspekt der freien Gestaltung mit all ihren werktechnischen Möglichkeiten. Dabei bevorzugte Claviez zunächst gegenständliche Sujets, meist Stillleben oder Landschaften, die er in naturalistischer Detailgenauigkeit wiedergab: auf Papier anfangs, bald auch in Öl oder Acryl auf Leinwand. Binnen kürzester Zeit gelangte er zu einer immer expressiveren, immer stärker vom Detailrealismus befreiten Stilsprache. Seine Bilder wurden jetzt größer und bunter. Sie waren zunehmend geprägt vom Eigenwert der Farben und von einer dynamisch bewegten Pinselführung – und dies mit einer koloristischen Libertinage und mit malrhythmischen Exaltationen, die den Bildgegenstand bis zur motivischen Unkenntlichkeit auflösen. Die Malerei von Andreas Claviez entwickelte sich zu einem prozessualen, auf die Autonomie von Farben und Formen ausgerichteten, mehr und mehr vom Bewegungsfluss des Pinsels getragenen Schöpfungsakt. Als „Malgewit

Ihr Ansprechpartner
Herr Stange

Durchwahl
Telefon +49 3744 839-301
Telefax +49 3744 839-140

verwaltung@
agae.justiz.sachsen.de*

Auerbach,
21. November 2017

Hausanschrift:
Amtsgericht Auerbach
Verwaltung
Parkstraße 1
08209 Auerbach

Briefpost über Deutsche Post
Postfach 1287, 08202 Auerbach

www.justiz.sachsen.de/agae

Sprechzeiten:
Mo 8.30 - 12.00
Di 8.30 - 12.00, 13.00 - 17.30
Mi - keine Sprechzeiten-
Do 8.30 - 12.00, 13.00 - 15.30
Fr 8.30 - 12.00

Bankverbindung:
BBk Chemnitz
IBAN:
DE56 8700 0000 0087 0015 00
BIC: MARKDEF1870

Verkehrsverbindung:
nächstgelegene Bushaltestelle:
Hst. Goethepark
nächstgelegener Bahnhof:
Hst. Unterer Bahnhof

Behindertengerechter Zugang
und Parkplatz sind rückseitig
vorhanden.

*Zugang für elektronisch signierte sowie
für verschlüsselte elektronische Dokume-
mente nur über das Elektronische
Gerichts- und Verwaltungspostfach;
nähere Informationen unter
www.egvp.de

ter“ habe ich diese kontraststarken, in kraftvoll bewegtem Duktus ausgeführten Gemälde einmal bezeichnet, als seismographische Entladungen innerer Befindlichkeiten, die sich, eher der momentanen Gemütsverfassung des Künstlers verpflichtet als der wiedererkennbaren Darstellung einer sichtbaren Wirklichkeit, als energetische Ströme wie Seelenlandschaften auf der Leinwand entfalten.

Parallel zu diesen informellen, an den Abstrakten Expressionismus anknüpfenden Bildwelten haben Andreas Claviez von jeher Naturgewalten als Thema fasziniert: Wüstenlandschaften, Feuer, Wasser, Wolken, Eis. Ewige Gletscher, die ganze Gebirgsszüge zermahlen, ziehen den Künstler ebenso in den Bann wie undurchdringliche Nebelwände, die alle Natur hinter einem geheimnisvollen Schleier verbergen, oder dramatisch sich auftürmende Gewitterwolken, die als gemalte Apokalypse das Ende der Welt einzuleiten scheinen. Er malt die Brandung des Meeres, rauschende Wildbäche, ungebändigte Ströme, die in aufschäumenden Kaskaden tosend in die Tiefe stürzen. Aber auch sanften Gewässern gilt die Aufmerksamkeit des Malers. Wir sehen Seerosenteiche als Symbol der Vergänglichkeit oder dunstverhangene Fluss-Auen als Metapher für Harmonie, für Frieden und für die stille Erhabenheit der unberührten Natur. Die Nebellandschaften eines William Turner kommen uns in den Sinn: ihre wirkungspsychologische Bedeutungstiefe und ihre ins Abstrakte überspielende Gestaltung.

Zu solchen Motiven, die Claviez teilweise bereits zu Beginn seines bildnerischen Schaffens aufgegriffen hatte, also zu Motiven, im weitesten Sinne, aus dem Themenbereich „Wasser“, fand der Künstler nach seinen Ausflügen in die informelle Ausdrucksmalerei wieder verstärkt zurück. „Wasser ist und bleibt mein großes Thema“, sagt er. Wasser gilt ihm als „Metapher für das Leben, für Wandlung, für Farbe, für Tiefe, für Reibung, für einfachste und doch wirkungsmächtigste Chemie“. Wasser, so könnte man ergänzen, in all seinen Aggregatzuständen, ist auf den Gemälden von Andreas Claviez Sinnbild für Kraft und Urgewalt, für Werden und Vergehen, für Metamorphose. Es steht sinnbildlich für Energie und Vitalität, für den ewigen Kreislauf von Geburt, Tod und Wiedergeburt.

Die jüngsten Werke des Künstlers lassen seine abstrakt-expressionistische Malerfahrungen deutlich erkennen. Sie leben von der Kraft der Farbe und vom ungehemmten Bewegungsfluss des Pinsels. Drippings und Scratchings überziehen seine Leinwände, Farbpfützen ebenso wie mit halb trockenem Pinsel auf die Bildfläche gebrachte Malspuren. Die Kunst von Andreas Claviez ist eine satte, energiestrotzende, dabei expressive und von vitaler Lebendigkeit getragene Ausdrucksmalerei. Sie erweist sich als affektgeladene formfarbliche Transformation elementarer Naturerlebnisse und seelischer Befindlichkeiten gleichermaßen.«

Die Direktorin des Amtsgerichts Inge Bahlmann und ihr Vertreter Peter Stange laden alle interessierten Bürger/innen im Vogtland ein, die Werke von Herrn Claviez zu den Öffnungszeiten des Amtsgerichts Auerbach, Montag bis Freitag ab 8.30 Uhr, ausgestellt auf 2 Etagen, trotz der Bauarbeiten, zu entdecken.

Anlässlich dieser Ausstellung wird zu einem Pressegespräch im Amtsgericht Auerbach herzlich eingeladen. Andreas Claviez wird persönlich anwesend sein, um selbst durch die Ausstellung zu führen und für Fragen zu seinem Wirken zur Verfügung zu stehen.

Zu diesem Pressegespräch

**am Mittwoch, den 29. November 2017 um 14.00 Uhr
im Amtsgericht Auerbach, Raum A 301,
sind Vertreter aller Medien herzlich willkommen!**

Der Termin ist auch für eine Bildberichterstattung gut geeignet.